



Konzern-Geschäftsbericht

2020

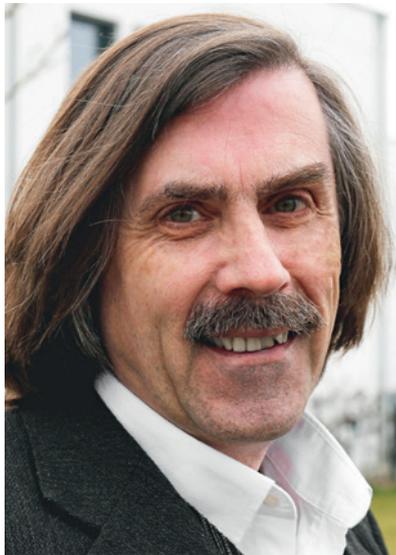
Aus Leidenschaft  
für Ihren Alltag

## Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh im Überblick

	Stand 31.12.2020
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	
• Netzgesellschaft Gütersloh mbH	100 %
• Stadtbus Gütersloh GmbH	100 %
• Energie und Projekte GT GmbH	100 %
• Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG	84 %
<b>Beteiligungen</b>	
• NHC Verwaltungs GmbH	50,0 %
• Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG	50,0 %
(verbundenes Unternehmen der NHC Verwaltungs GmbH und der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG)	
• HCL Netze GmbH & Co. KG	74,9 %
• HCL Netze Verwaltung GmbH	74,9 %
• Fernwärme Gütersloh GmbH	49,0 %
• BITel, Gesellschaft für kommunale Telekommunikation mbH, Gütersloh	30,0 %
• OWL-Verkehr GmbH, Bielefeld	2,2 %
• 1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG	33,3 %
• Windenergie Westfalen-Lippe GmbH	18,75 %
• Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG	50,0 %
• Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG	42,5 %
• SmartOPTIMO GmbH & Co. KG	0,5 %

# Inhalt

	<b>Grußworte</b>
04	Norbert Morkes, Bürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrats
05	Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh
	<b>Verantwortung für Stadt und Region</b>
06	Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh auf einen Blick
08	Mehr Mobilität für Gütersloh
10	Schlaglichter 2020
	<b>Konzern-Lagebericht</b>
14	Allgemein
14	Branchenspezifische Rahmenbedingungen
14	Wirtschaftsbericht
20	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
21	Risiko- und Chancenbericht
22	Prognosebericht
	<b>Konzern-Jahresabschluss</b>
24	Konzern-Bilanz zum 31.12.2020
26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020
27	Konzern-Kapitalflussrechnung 2020
	<b>Konzern-Anhang 2020</b>
28	Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss
28	Angaben zum Konsolidierungskreis und zu den Konsolidierungsmethoden
29	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
31	Angaben zu Positionen der Konzernbilanz
35	Angaben zu Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
36	Sonstige Angaben
38	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
41	Bericht des Aufsichtsrats
43	Organe der Gesellschaft



## Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Geschäfts- und Marktpartner der Stadtwerke,

Was für ein Jahr liegt hinter uns? Ein Jahr, für das keine Prognose Bestand hat und das uns den Blick in die Zukunft nicht leicht macht! In einem solchen Jahr ist es gut, wenn man bei den Entscheidungen, die in der Stadt und für die Stadt zu treffen sind, einen verlässlichen Partner an seiner Seite hat. So können wir – mit Blick auf die Geschäftsbilanz 2020 der Stadtwerke Gütersloh – mit Zuversicht auf die nächsten zwölf Monate blicken. Die Zahlen spiegeln die außergewöhnlichen Bedingungen wider, unter denen sie zustande gekommen sind. Sie zeigen aber auch, dass die Stadtwerke in den vergangenen Jahren die richtigen Weichen gestellt haben: Mit der Schaffung der digitalen

Infrastruktur für den Glasfaserausbau in Gütersloh tragen sie dazu bei, dass unsere Stadt auch in Zukunft ein wichtiger Wirtschaftsstandort und ein attraktiver Lebensort bleibt.

Das vergangene Jahr hat uns dies noch einmal deutlich vor Augen geführt: Eine solide digitale Infrastruktur ist nicht nur in Krisenzeiten von Vorteil. Sie schafft Flexibilität in allen Lebensbereichen – die Möglichkeit mobil zu arbeiten sei hier nur als ein Beispiel genannt. Wichtig bleibt dabei, dass wir alle Bürgerinnen und Bürger mitnehmen auf diesem Weg und auch diejenigen Brücken bauen und helfen, für die digitale Angebote tatsächlich „Neuland“ sind oder die – aus welchem Grund auch immer – an diesen Angeboten bisher nicht teilhaben können.

Apropos mitnehmen – eine gemeinsame Erfolgsgeschichte von Stadt und Stadtwerken in diesem außergewöhnlichen Jahr ist das Modellprojekt ‚Shuttle – Holt dich ab.‘, ein flexibles Mobilitätsangebot für unsere Bürgerinnen und Bürger. Es bietet einen wirklichen Anreiz, auf das eigene Auto zu verzichten und ist damit ein weiterer Baustein für eine klimafreundliche Mobilität in der Stadt.

Dies alles – inklusive des aktuellen Geschäftsberichts – ist möglich, weil bei den Stadtwerken Gütersloh viele Menschen für uns alle mit ganzer Kraft arbeiten. Dafür sage ich in diesem Jahr ganz besonders danke schön. Dass es in dieser Zeit nicht immer leicht ist – ich nenne hier die Situation in den Bädern als Beispiel –, dass auch Unsicherheit und Regeln unseren Alltag prägen, die sich vor einem guten Jahr noch niemand hätte vorstellen können, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Umso wichtiger ist es, dass wir den Blick nach vorne richten, denn die Stadtwerke sind und bleiben eine Lebensader für unsere Stadt – und immer am Puls der Zeit.

Bleiben Sie gesund!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Norbert Morkes'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Norbert Morkes  
Bürgermeister der Stadt Gütersloh  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Geschäftsfreunde und Marktpartner,

ein ungewöhnliches, herausforderndes Geschäftsjahr 2020 liegt hinter uns. Ein Jahr, das durch die Corona-Pandemie auch das Leben der Menschen in Gütersloh und der Region stark beeinträchtigt hat. Daher die wichtigste Botschaft gleich vorweg: Die sichere, ressourcenschonende Versorgung mit Energie und Trinkwasser, unser vielfältiges Mobilitätsangebot sowie der Glasfaserausbau mittels modernster FTTH-Technologie bleiben für uns oberste Priorität – erst recht in Krisenzeiten. Alle Prozesse sowie die Leistungsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe waren aufgrund von umfangreichen Hygieneschutzkonzepten stets gewährleistet. Dabei behält ein Krisenstab, der sich aus Mitgliedern aller Unternehmensbereiche zusammensetzt, die aktuelle Lage jederzeit im Blick.



Trotz vielfältiger Turbulenzen blicken wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, in dem wir neue Geschäftsfelder erschließen und Bewährtes weiterentwickeln konnten. Demnach ist und bleibt die Bereitstellung einer hochleistungsfähigen digitalen Infrastruktur für den clusterweisen Glasfaserausbau ein zentrales Thema, um den Wohn- und Wirtschaftsstandort Gütersloh auch in schwierigen Zeiten weiter zu stärken. Schon jetzt zahlt es sich aus, dass wir in den vergangenen Jahren in ein zukunftsfähiges Glasfasernetz investiert haben. Schließlich gehören Arbeitsplätze im Homeoffice, digitales Lernen und Lehren, Kundenberatungen per Videokonferenz, die digitale Zählererfassung durch die Netzgesellschaft oder der gesellschaftlich-kulturelle Austausch seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie zu unserem Alltag.

Gute Nachrichten haben wir auch für alle, die auf innovative Mobilitätsangebote setzen: Mit der Einführung eines flexibel nutzbaren Shuttle-Services schließen wir eine wichtige Lücke zwischen unserem Stadtbus und dem motorisierten Individualverkehr. ‚Shuttle – Holt dich ab.‘ heißt das neue Angebot, mit dem unsere Tochtergesellschaft Stadtbus Gütersloh einen weiteren Impuls für die Mobilitätswende in Gütersloh setzt.

Schwierig und sehr herausfordernd gestaltet sich die Situation in unseren Bädern. Dort spüren wir die Folgen der Corona-Pandemie besonders stark. Nach der vollumfänglichen Schließung im Frühjahr und einer vorübergehenden Öffnung fast aller Bereiche im Sommer sind unsere Standorte seit dem 2. November 2020 erneut komplett geschlossen.

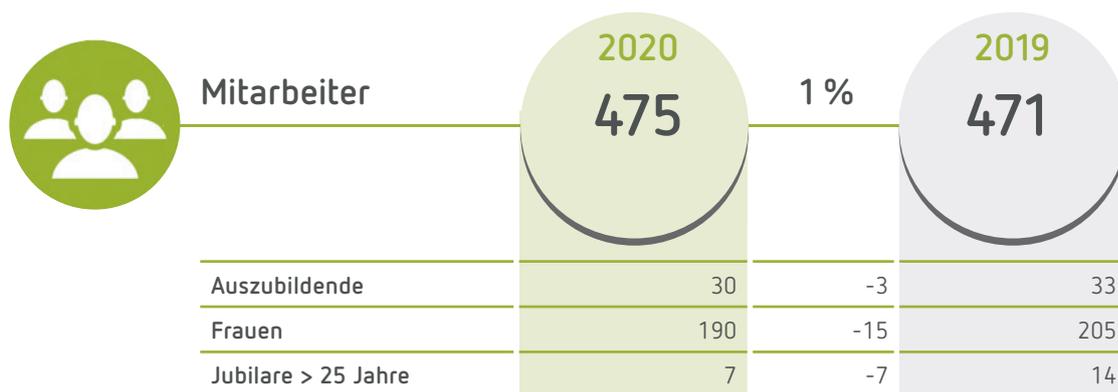
An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz der aktuellen Situation unermüdlich und mit hoher Verlässlichkeit im Einsatz sind. Wir setzen alles daran, für sie ein attraktiver und familienfreundlicher Arbeitgeber zu bleiben. Darüber hinaus ist es uns gelungen, die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte trotz Corona konsequent weiterzuführen. Mit diesem starken Team wollen wir auch in Zukunft für unsere Kunden da sein. Ganz nach dem Motto: Aus Leidenschaft für Ihren Alltag.

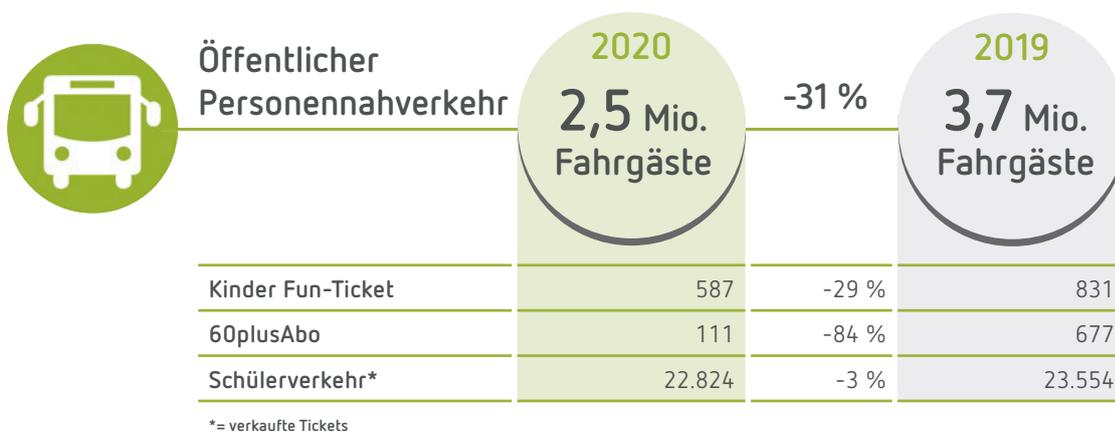
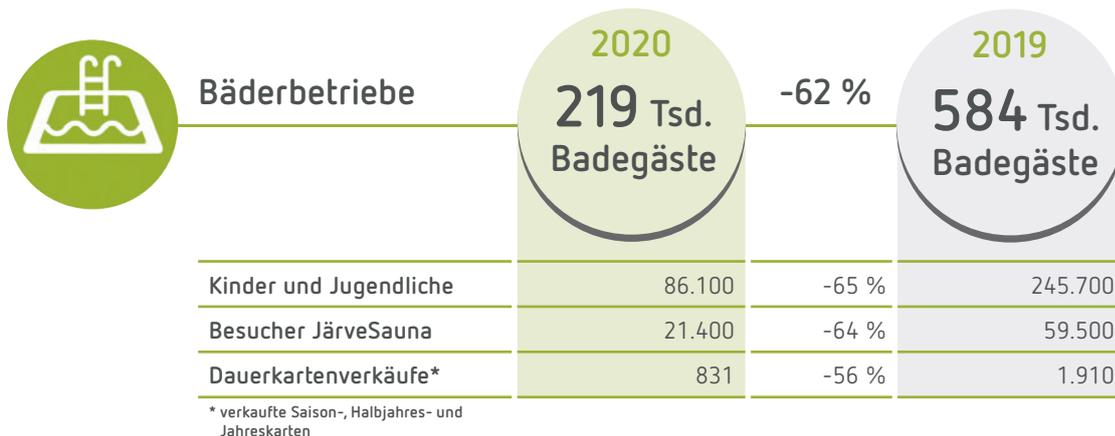
Bleiben Sie gesund!

*Ralf Libuda*

Ralf Libuda  
Geschäftsführer

## Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh auf einen Blick





		2020	2019	Veränderung (%)
Umsatz	Mio. €	136,4	138,7	-2
Abschreibungen	Mio. €	7,9	7,8	1
Personalaufwand	Mio. €	26,6	27,6	-4
Konzessionsabgabe	Mio. €	6,1	4,9	24
Anlagevermögen	Mio. €	134,0	128,3	4
Investitionen brutto	Mio. €	15,0	14,9	1
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	3,4	3,3	3

# Mehr Mobilität für Gütersloh

Bequem buchen, einsteigen, losfahren und ankommen – die Ansprüche an den modernen ÖPNV steigen stetig. Denn immer mehr Menschen möchten ihre Mobilität individuell und flexibel gestalten. Auf diese Nachfrage hat die Stadtbus Gütersloh GmbH im Geschäftsjahr 2020 reagiert und das App-gestützte On-Demand-Angebot ‚Shuttle – Holt dich ab.‘ eingeführt. Ob zum Bahnhof, zur Arbeit oder mal schnell zu Freunden – der neue Shuttle-Service ist die ideale Ergänzung zum innerstädtischen ÖPNV und ein weiterer Impuls für die Mobilitätswende in Gütersloh.

Tagsüber und wochentags „shutteln“ zwei elektrisch betriebene, großräumige London-Taxis sowie ein Mercedes Sprinter die Fahrgäste innerhalb von Avenwedde, Isselhorst und Friedrichsdorf kostengünstig an ihr individuell gebuchtes Ziel. Ab 19 Uhr sowie ganztags an Sonn- und Feiertagen sind die modernen Kleinbusse im gesamten Stadtgebiet unterwegs – unabhängig von klassischen Linienverbindungen und Fahrplänen.

Eine Buchung ist denkbar einfach: Wer die kostenlose, intuitiv bedienbare Shuttle-App auf dem Smartphone installiert und sich einmalig registriert, kann bequem einen Start- und Zielort auswählen. Die Abholorte liegen in der Regel nicht weiter als 200 Meter entfernt. Fahrgäste mit ähnlichen Zielen werden unterwegs mitgenommen oder an einem von rund 4.000

virtuellen Haltepunkten in Gütersloh abgesetzt. Jede Fahrt kostet lediglich 4 € pro Person. Inhaber eines WestfalenTarif-Abos sowie Inhaber eines Schwerbehindertenausweises bezahlen sogar nur 3 €. Die Bezahlung erfolgt automatisch über die App.

**‚Shuttle – Holt dich ab.‘ ist ein weiteres, nachhaltiges Mobilitätsangebot, das die Stadtbus Gütersloh GmbH schon heute für die Verkehrswende von morgen umsetzt.**

„Das Prinzip der umweltfreundlichen Fahrgemeinschaften ist ein wichtiger Hebel für mehr Effizienz im Stadtverkehr. Das funktioniert aber nur, wenn wir dem Einzelnen ermöglichen, das Auto stehen zu lassen, um komfortabel, schnell und unkompliziert umzusteigen. Durch maximale Fahrzeugauslastung mit minimalen Umwegen sorgen wir nicht nur für umweltfreundliche, zukunftsweisende Mobilität, sondern zudem für eine Verkehrsreduzierung in Gütersloh“, erklärt Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtbus Gütersloh GmbH.

Denn schon jetzt ist klar: Die Zukunft der Fortbewegung liegt in einer Kombination aus klimaschonenden Elektro- und Hybridfahrzeugen, öffentlichen Verkehrsmitteln und innovativen Sharing-Modellen. Mit den Stadtbussen fördert die Stadtbus Gütersloh GmbH den

emissionsfreien und klimafreundlichen ÖPNV in der Stadt. Für noch mehr Mobilität sorgen die flexibel nutzbaren E-CarSharing- und E-RollerSharing-Angebote. Und der neue Stadtbus-Service ‚Shuttle – Holt dich ab.‘ schließt eine wichtige Angebotslücke zwischen den Stadtbussen und dem motorisierten Individualverkehr.

## Modellprojekt innovativer ÖPNV

„Den ersten Erfolg feierte ‚Shuttle – Holt dich ab.‘ schon vor dem Start. Bereits im Frühjahr 2020 stufte das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen das Projekt im Rahmen des Landeswettbewerbs ‚Mobil.NRW – Modellvorhaben Innovativer ÖPNV im ländlichen Raum‘ als förderwürdig ein“, erklärt Lara Wölm, Projektleiterin Stadtwerke Gütersloh. Bis Ende 2023 fließen insgesamt 3 Millionen € in das Innovationsvorhaben. 75 % der bereitgestellten Mittel werden vom Land gefördert, 25 % von der Stadt finanziert. Auf Grundlage der künftig gesammelten Erfahrungen wird das Projekt stetig beobachtet, bewertet, angepasst und weiterentwickelt.





# Schlaglichter 2020

Wir arbeiten Tag und Nacht für die Menschen in Gütersloh und für eine lebenswerte Region. An 365 Tagen im Jahr versorgen wir die Stadt mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Wir schaffen nachhaltige Mobilität, eine zeitgemäße Infrastruktur, zukunftssichere Telekommunikation und mit unseren Bädern ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot. Dabei stellen wir den Klimaschutz stets ins Zentrum unseres Handelns. Folgende Meilensteine zeigen unser Engagement 2020.

## Strom-, Gas- und Wasserkonzessionen verlängert

Die Stadtwerke Gütersloh setzen ihre bestehende Partnerschaft in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung mit der Stadt Gütersloh fort. Nach einem umfangreichen Bewerbungsverfahren der Bietergemeinschaft Stadtwerke Gütersloh GmbH und Netzgesellschaft Gütersloh mbH wurden die neuen Konzessionsverträge für die Sparten Strom und Gas mit einer Laufzeit von 20 Jahren bis zum 31. Dezember 2040 verlängert. Zudem hat sich die Stadt Gütersloh nach einem intensiven Ausschreibungsverfahren bewusst für eine Vertragsverlängerung der Wasserkonzession von 40 Jahren bis zum 31. Dezember 2060 entschieden. Ziel des Vertrags ist eine weiterhin sichere, verbraucherfreundliche und preisgünstige Versorgung mit frischem Trinkwasser von höchster Qualität. Dabei investiert die Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh fortlaufend in die Instandhaltung und Erneuerung der Leitungsnetze ihrer drei Wasserwerke sowie in neue Technologien. All das hat überzeugt.



## Engagiert in der Mitte der Gesellschaft

Ehrenamtliches Engagement ist das Herz unserer Gesellschaft. Daher übernehmen die Stadtwerke Verantwortung für die Menschen in der Region und für ein starkes Miteinander. Mit vielfältigen Spenden ist es auch im Geschäftsjahr 2020 gelungen, gemeinnützigen Vereinen, Initiativen und Organisationen vor Ort für ihren sozialen und kulturellen Einsatz zu danken. Sie alle verdienen unseren höchsten Respekt. Unser Engagement richtete sich beispielsweise an die Gütersloher Suppenküche, den Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh oder die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz. Aber auch der AntiRost e.V. zur Unterstützung von Senioren oder der Zirkel e.V. zur Förderung und Integration von Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen oder die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und viele andere finden im Engagement der Stadtwerke Berücksichtigung.

### Digitale Beratung etabliert

Individuelle Beratung ist die Basis für gute Zusammenarbeit. Und die funktioniert nicht zuletzt in der Corona-Pandemie zunehmend durch nutzerfreundliche Online-Angebote. Damit bringen die Stadtwerke ihr Kundenzentrum auf digitalem Weg in die Gütersloher Wohnzimmer – kontaktlos und dennoch persönlich. Insbesondere für Beratungstermine zum Glasfaserausbau hat sich dieser Service bewährt. Schließlich stellt er eine komfortable Lösung dar, um individuelle Anliegen, bewährten Service und moderne digitale Vertriebsangebote zu kombinieren. Beratungstermine mit den Experten der Stadtwerke können mit nur wenigen Klicks über die Internetseite unter [www.stadtwerke-gt.de/onlineberatung](http://www.stadtwerke-gt.de/onlineberatung) vereinbart werden. Die Anwendung ist leicht zugänglich und intuitiv zu handhaben – von der Terminvereinbarung über das Gespräch bis hin zur Vertragsunterschrift. Die Integration digitaler Kommunikationswege ist für die Stadtwerke zukunftsweisend und übernimmt gerade in der aktuellen Glasfaser-Vermarktungsphase eine wichtige Funktion.



### Neue Hybridbusse angeschafft



Durch die Anschaffung von vier neuen Hybridbussen mit umweltschonenden Antriebstechnologien modernisiert die Stadtbuss Gütersloh GmbH ihren bestehenden Fuhrpark. Bei drei Gelenkbussen mit einer Länge von 18 Metern und einem 12 Meter langen Standardwagen handelt es sich um Fahrzeuge vom Typ „Citaro hybrid“ von Mercedes Benz. Angetrieben werden die neuen Stadtbusse von einem Hybrid-Motor, der bis zu 8,5 % Kraftstoff gegenüber konventionellen Dieselantrieben einspart. Aktuell sind bereits sieben Gelenkbusse und ein Solobus mit Hybridantrieb im Einsatz. Durch die Verbrauchsminderung stellen die Fahrzeuge die perfekte Verbindung aus Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit dar. Bei einer Laufleistung von durchschnittlich 50.000 Kilometern und aufgrund der Verbrauchsreduzierung ist mit einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von insgesamt rund 75 Tonnen jährlich zu rechnen. Übrigens: Mit den Stadtbussen bleiben die Gütersloher gleich im doppelten Sinne in bester Verbindung. 2020 waren bereits 33 der insgesamt 37 Stadtbusse mit mobilem WLAN ausgestattet. 2021 werden vier weitere Stadtbusse durch moderne Hybridfahrzeuge mit WLAN-Verbindung ersetzt.

### Glasfaserausbau erfolgreich gestartet



Schnelle Up- und Download-Geschwindigkeiten, hohe Übertragungsraten, uneingeschränkte Belastbarkeit: Ein hochleistungsfähiges Glasfasernetz kennt keine Grenzen und ist für die digitale Zukunft inzwischen nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen, der BITel und der Netzgesellschaft, haben die Stadtwerke Gütersloh den Glasfaserausbau im Stadtgebiet in 2020 weiter ambitioniert vorangetrieben. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres begann man sehr erfolgreich mit dem clusterweisen Glasfaserausbau in Teilen von Kattenstroth und in Avenwedde Bahnhof. Die Tiefbauarbeiten verliefen trotz Corona-Pandemie nach Plan und so werden schon im Frühjahr 2021 beide Gebiete infrastrukturell vollständig erschlossen sein. In nur einem Jahr Bauzeit werden dann rund 1.350 Gebäude einen Glasfaseranschluss bis ins Haus erhalten haben. Parallel dazu startete im Herbst bereits die Vermarktung in den nächsten fünf potenziellen Ausbaugebieten. Dort soll der Netzausbau in 2021 fortgesetzt werden. Aus der digitalen Zukunft wird nun für immer mehr Gütersloher komfortable Gegenwart.

### Lichterbäume in der Berliner Straße

Es ist eine liebgewonnene Tradition zu Beginn der dunklen Jahreszeit: In Kooperation mit der Werbegemeinschaft sorgen die Stadtwerke für strahlende Glanzpunkte in der Berliner Straße. Acht Lichterbäume zwischen Karstadt, dem Stadtwerke Kundenzentrum und dem Schuhhaus Potthoff setzen die beliebte Einkaufsstraße vorwintertlich in Szene. Als starker Partner der Gütersloher Werbegemeinschaft, die sich aus engagierten Einzelhändlern zusammensetzt, unterstützt das heimische Versorgungsunternehmen die eindrucksvolle Beleuchtung in der Innenstadt. Und damit die strahlenden Lichterbäume nicht nur besonders schön, sondern auch gut für die Umwelt sind, kommt nur moderne LED-Technik zum Einsatz, die durch umweltfreundlichen Ökostrom gespeist wird.



### Starke Partner beim Klimaschutz

Die Stadtwerke und die KHW, Kommunale Haus und Wohnen GmbH, aus Rheda-Wiedenbrück arbeiten bereits seit langem eng bei der Versorgung mit Strom, Erdgas und Telekommunikation zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstrichen die beiden kommunalen Unternehmen ihre künftige Zusammenarbeit: Ab Januar 2021 beliefern die Stadtwerke exklusiv alle Liegenschaften der KHW mit regenerativ erzeugtem Ökostrom und umweltschonendem Erdgas. Insgesamt bedeutet das eine Belieferung von mehr als 200.000 Kilowattstunden (kWh) Ökostrom an 178 Wohnungsbauobjekte in der Region. Die jährliche Erdgasliefermenge für 76 Liegenschaften beträgt mehr als 8.800.000 kWh.

Durch den Einsatz von Ökostrom werden rund 47 Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) jährlich eingespart. Das bedeutet rund 93 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Austoß gegenüber dem vorherigen Strom-Mix. Denn für beide Unternehmen steht ein besonderes Anliegen im Fokus: der aktive Beitrag zum Klimaschutz vor Ort. Und das geht am besten gemeinsam.

### Ticketangebote für mehr Fahrspaß

Zum 1. August 2020 hat die Stadtbus Gütersloh GmbH ein neues Ticketformat eingeführt: Das 30-Tage-Ticket löst seitdem das klassische Monats-Ticket ab und bietet Fahrgästen noch mehr Flexibilität und Individualität. Es kann an jedem beliebigen Tag gestartet werden und ist an 30 aufeinanderfolgenden Tagen gültig. Das neue Ticket ist zudem auf andere übertragbar, ermöglicht die Mitnahme von Personen und Fahrrädern und kann bequem mit dem Anschluss- und FahrWeiter-Ticket Westfalen kombiniert werden – ganztägig wochentags bis 19 Uhr sowie an den Wochenenden und NRW-Feiertagen. Darüber hinaus gibt es das neue Ticketformat auch als 9-Uhr-Variante und als 30-TageTicket Fahrrad. Als kleines Dankeschön für Stadtbus-Abonnenten gab es in den Sommerferien obendrein eine besondere Aktion: Alle Abo-Tickets waren uneingeschränkt ganztägig und an den Wochenenden gültig und außerdem NRW-weit in allen Bussen, Nahverkehrszügen und Stadtbahnen.



### Schließungen:

#### Bäderbetriebe und Kundenzentrum

Von der Corona-Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders betroffen waren die Bäderbetriebe der Stadtwerke: Nach der vollumfänglichen Schließung im Frühjahr und einer vorübergehenden Öffnung im Sommer mussten das Nordbad und die „Welle“ entsprechend einer behördlichen Anordnung Anfang November 2020 erneut geschlossen werden. Stand heute: Es befinden sich alle Bäder-Mitarbeiter noch immer in Kurzarbeit. Für die Öffnung im Sommer 2020 wurde ein umfangreiches Hygienekonzept erarbeitet, das unter anderem eine verringerte Besucheranzahl und eine Intervallregelung der Schwimmzeiten vorsah. Auch das Kundenzentrum blieb 2020 über mehrere Wochen geschlossen. Bis heute gehören telefonische Beratungen sowie das Online-Beratungsangebot zum Alltag der Mitarbeiter und Kunden, um persönliche Kontakte zu minimieren.

# Konzern-Lagebericht

der Stadtwerke Gütersloh GmbH  
für das Geschäftsjahr 2020

## 1. Allgemein

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH übernimmt in Gütersloh die Versorgungstätigkeit mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Für den Freizeitbereich betreiben die Stadtwerke an zwei Standorten Bäder sowie eine Sauna. Die Windpark Gütersloh GmbH betreibt drei regionale Windkraftanlagen. Die Stadtbuss Gütersloh GmbH betreibt den öffentlichen Personennahverkehr in Gütersloh.

Im Konzern wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Konzern-Jahresüberschuss von 3,4 Mio. € erwirtschaftet.

## 2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Als Folge der im Berichtsjahr aufgetretenen COVID-19-Pandemie und des sogenannten Lockdowns wurde bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH insbesondere der Betrieb der Bäder eingeschränkt. Diese mussten zeitweise den Betrieb einstellen. Als Folge waren Besuchereintritte zu verzeichnen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich wurde Kurzarbeit eingeführt. Bei der Stadtbuss Gütersloh GmbH brachen aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie die Fahrgastzahlen stark ein.

Auch im Geschäftsjahr 2020 stellte die Preisentwicklung für Strom und Gas eine wesentliche Rahmenbedingung der Energiewirtschaft dar.

Stromlieferungen für das Kalenderjahr 2020 kosteten in 2019 durchschnittlich für ein Base-Produkt 47,82 € und für ein Peak-Produkt 57,68 €. Die Handelspreise an der Börse EEX sind im letzten Jahr nicht weiter gestiegen.

Der Gaspreis hat sich im Jahr 2019 verbilligt. Kostete das Kalenderprodukt 2020 zu Beginn des Jahres 2019 noch über 20 € so bewegt sich der Preis zum Ende des Jahres auf einem Niveau von 15 €. Witterungs- und konjunkturbedingt ist der Erdgashandelspreis gefallen. Im weiteren Verlauf des 1. Quartals 2020 ist dann der Gaspreis weiter unter Abwärtsdruck geraten, um sich dann wie der Strompreis erst im 4. Quartal wieder zu erholen.

Seit 2020 stieg aufgrund des Bevölkerungszuwachses in Gütersloh (größer 100.000 Einwohner) die Konzessionsabgabe. Für Stromkunden erhöhten sich die Kosten für die Konzessionsabgabe um 0,40 Cent/kWh. Bei Gaskunden in der Grundversorgung verteuerte sich die Lieferung um 0,06 Cent/kWh.

Außerdem wurde ab dem 1.7.2020 bis zum 31.12.2020 die Mehrwertsteuer befristet gesenkt. Der reguläre Satz sank von 19 % auf 16 % und der ermäßigte Satz von 7 % auf 5 %. Hiervon profitierten alle Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Gütersloh GmbH.

## 3. Wirtschaftsbericht

Der Wirtschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 stellt sich wie folgt dar:

### 3.1 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2020 des Konzern Stadtwerke Gütersloh ist durch die COVID-19-Pandemie, die sogenannte Corona-Pandemie mitgeprägt.

Die Corona-Schutzmaßnahmen hatten vielerorts teils deutliche wirtschaftliche Auswirkungen, die auch in der Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh spürbar sind. Aufgrund der umfangreichen Präventivmaßnahmen wurden die wesentlichen Prozesse der Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh bisher nur geringfügig beeinflusst. Die Versorgung der Menschen in Gütersloh mit Energie, Wärme und Wasser konnte in 2020 unter den gegebenen Umständen jederzeit sichergestellt werden. Baustellen im Bereich Strom, Gas, Wasser sowie Glasfaser sind auch im Pandemie-Jahr vorangekommen.

Um die Versorgung der Gütersloher Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, wurden in der Unternehmensgruppe Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kunden und Lieferanten vor einer Infektion mit dem Corona-Virus zu schützen. So wurde ein Krisenstab gegründet, der fortlaufend die Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene sowie im Kreis und der Stadt Gütersloh beobachtet. Erforderliche Anpassungen und Erweiterungen werden unverzüglich umgesetzt.

Die Kontaktketten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in internen als auch in externen Zusammenhängen sind auf das Notwendigste beschränkt worden. Durch die Einführung des Homeoffice sind die Büros nur noch mit maximal einer Person besetzt und eine situationsangepasste Maskenpflicht wurde eingeführt. Inzwischen besteht eine generelle Maskenpflicht, von der lediglich der Büroarbeitsplatz ausgeschlossen ist.

### 3.1.1 Absatzlage

#### **Energie (Stadtwerke Gütersloh GmbH)**

Mit einer Gesamtabgabe von 196,4 GWh liegt der Stromabsatz im eigenen Netz unter dem Niveau des Vorjahres mit 232,0 GWh. Der Absatz in fremde Netzen liegt mit 35,5 GWh auf dem Niveau des Vorjahres mit 35,2 GWh.

Der Gesamtstrombezug sank folglich von 267,2 GWh im Vorjahr um 35,3 GWh.

Die Abgabe im eigenen Netz lag beim Gasabsatz in 2020 bei 856,9 GWh. Im Vorjahr betrug die Abgabe 841,8 GWh. Dies entspricht einem Anstieg von 15,1 GWh. Die Abgabe in fremde Netze sank auf eine Abgabe von 47,2 GWh im Geschäftsjahr. Im Vorjahr wurde 62,1 GWh abgegeben, dies entspricht einem Rückgang von 14,9 GWh.

Die Gesamtabgabe blieb folglich mit 904,1 GWh auf dem Vorjahresniveau mit 903,9 GWh.

#### **Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG**

Die Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 03.03.2017 gegründet. Unternehmensgegenstand ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags der Betrieb von regionalen Windkraftanlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie, deren Vermarktung und deren Einspeisung in das Stromnetz. Die Gesellschaft betreibt derzeit drei Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 2,5 MW im Stadtteil Kattenstroth der Stadt Gütersloh.

Die Stromproduktion durch die Windkraftanlagen der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG lief 2020 ohne wesentliche Anlagenschäden oder längerfristigen Stillstand der Anlagen.

Der Windpark Gütersloh konnte im Geschäftsjahr 2020 ca. 17,8 GWh Strom erzeugen.

## **Wärme**

Der Wärmeabsatz sank im Jahr 2020 um 1,3 Mio. kWh auf 17,9 Mio. kWh von 19,2 Mio. kWh im Vorjahr.

## **Wasser**

Die Trinkwasserabgabe an Endkunden und Weiterverteiler betrug im Geschäftsjahr 5,6 Mio. m<sup>3</sup> und lag somit um 0,1 Mio. m<sup>3</sup> über dem Vorjahresniveau.

## **Netze**

### **Netzgesellschaft Gütersloh mbH**

Die Umsätze der Netzgesellschaft sind durch die Netzentgelte im Strom-, Gas- und Wasserbereich determiniert. Das Netzentgeltvolumen beläuft sich auf 58,7 % der gesamten Umsatzerlöse der Netzgesellschaft. Von den Umsätzen entfallen 16,4 Mio. € bzw. 37,8 % auf konzernfremde Kunden.

Die Erstattungen der Übertragungsnetzbetreiber für von der Netzgesellschaft an Anlagenbetreiber gesetzlich zu zahlenden Einspeisevergütungen im EEG- und KWK-Bereich (einschließlich EEG-Umlage auf Eigenverbrauch) machen einen Umsatzanteil von 26,2 % aus.

Im Bereich Strom sind 2020 insgesamt 431,7 GWh (Vorjahr: 459,4 GWh) und im Bereich Gas insgesamt 1.216,8 GWh (Vorjahr: 1.288,7 GWh) in den Netzen an Haushalte, Gewerbe und Industrie verteilt worden. Der Rückgang in der Stromverteilung um 27,7 GWh entfällt nahezu ausschließlich auf den Sonderkundenbereich. Der Rückgang im Gasbereich um 71,9 GWh verteilt sich nahezu gleichmäßig auf die Klein- und Sondervertragskunden.

### **Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG**

Die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG (NHC GmbH & Co. KG) wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 27.06.2013 von der Gemeinde Herzebrock-Clarholz und der Stadtwerke Gütersloh GmbH gegründet. Die Geschäftsanteile sind aktuell zu je 50 % zwischen der Gemeinde Herzebrock-Clarholz und der Stadtwerke Gütersloh GmbH aufgeteilt.

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand die Energieversorgung des gesamten Gemeindegebietes von Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls von angrenzenden Gebieten. Dies umfasst die Planung, den Bau und Betrieb von Energieversorgungsanlagen sowie die Wahrnehmung der Aufgaben des Messstellenbetreibers und Messdienstleisters. Weiterer Gesellschaftszweck sind Errichtung, Anmietung, Betrieb, Instandhaltung, Reparatur und (Weiter-)Verpachtung aller Arten von Telekommunikationsleitungsnetzen sowie das Erbringen aller Arten von Telekommunikationsdienstleistungen in dem gesamten Gemeindegebiet von Herzebrock-Clarholz und gegebenenfalls von weiteren Gebieten. Die NHC GmbH & Co. KG übernimmt darüber hinaus sämtliche aus der Eigenschaft als Netzbetreiberin und Diensteanbieterin im Sinne des Telekommunikationsgesetzes (TKG) resultierenden Verpflichtungen.

## **Bäder**

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH betreibt neben dem Hallen- und Freibad Nordbad das Freizeitbad „Die Welle“ mit der Järve-Sauna.

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichneten das Nordbad und „Die Welle“ insgesamt 219.100 Besucher. Im Vorjahr wurden 583.600 Besucher empfangen. Der starke Rückgang von 364.500 Besuchern ist auf die Schließung der Bäder aufgrund der COVID-19-Pandemie Mitte März bis Ende Mai sowie im November und Dezember zurückzuführen.

„Die Welle“ verzeichnete insgesamt einen Besucherrückgang von 279.900 auf 134.500 Besucher (Vorjahr: 414.400 Besucher). In der Sauna fiel die Besucherzahl um 38.100 auf 21.400 Besucher (Vorjahr: 59.500 Besucher). Den Badbereich nutzten 113.100 Besucher und damit 241.800 weniger als im Vorjahr (Vorjahr: 354.900 Besucher).

Im Hallenbad am Nordbad sank die Besucherzahl auf 42.500 Besucher (Vorjahr: 81.000 Besucher). Bei den Besucherzahlen entfallen 21.600 Eintritte auf den Schul- und Vereinssport (Vorjahr: 57.500 Eintritte).

Das Freibad am Nordbad verzeichnete einen Besucherrückgang um 46.100 auf 42.100 Besucher (Vorjahr: 88.200 Besucher).

Die Umsatzerlöse fielen insgesamt um 2,1 Mio. € auf 1,3 Mio. €. In der „Welle“ betragen die Umsatzerlöse 1,1 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse im Nordbad (Hallenbad und Freibad) fielen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

#### **Stadtbus Gütersloh GmbH**

Die Stadtbus Gütersloh GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 13.03.2018 und Ausgliederung des Unternehmensteils -ÖPNV- der Stadtwerke Gütersloh GmbH nach Maßgabe eines Ausgliederungsplanes vom 13.03.2018 und eines Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 13.03.2018 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Gütersloh. Für den Zeitraum vom 01.12.2018 bis zum 30.11.2028 wurde ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag für die Wahrnehmung dieser Tätigkeit von der Stadt Gütersloh erteilt.

Das Geschäftsjahr wurde maßgeblich durch die COVID-19-Pandemie geprägt; sie verursachte insbesondere verminderte Umsatzerlöse im Linienverkehr. Aufgrund dieser Umsatzrückgänge im öffentlichen Personennahverkehr erhielt die Stadtbus Gütersloh GmbH vorläufige Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 882 Tsd. €, wovon 291 Tsd. € aufgrund einer möglichen Rückzahlungsverpflichtung aus der Endabrechnung zurückgestellt wurden.

#### **Dienstleistungen**

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH erbringt für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie für die HCL Netze GmbH & Co. KG kaufmännische und technische Dienstleistungen.

### **3.1.2 Ertragslage**

Nach Ertragsteuern und sonstigen Steuern ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 3,4 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahresüberschuss von 3,3 Mio. € erhöhte sich der Gewinn um rund 0,1 Mio. €.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt:

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Strom	81.469	80.351
Gas	31.872	32.573
Wasser	11.976	11.655
Wärme	885	770
Bäder	1.287	3.387
Verkehr	2.081	3.228
Breitband	304	22
Nebengeschäfte	5.389	5.574
Auflösung BKZ	1.143	1.116
<b>Gesamt</b>	<b>136.406</b>	<b>138.676</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,2 Mio. € auf 3,4 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Maßgeblich ursächlich für diese Steigerung zum Vorjahr sind Erträge aus einer vorläufigen „Zuwendung des Landes Nordrhein-Westfalen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19“ und einer Weiterleitung einer Zuwendung durch die Stadt Gütersloh für diesen Zweck an die Stadtbus Gütersloh GmbH sowie erhöhte Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH.

Der Materialaufwand von 91,2 Mio. € (Vorjahr: 94,1 Mio. €) setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 82,4 Mio. € (Vorjahr: 82,6 Mio. €) und Aufwendungen für bezogene Leistungen von 8,8 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) zusammen. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Aufwendungen für Fremdleistungen bei der Netzgesellschaft Gütersloh mbH für konzernexterne Unternehmen zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist mit 26,6 Mio. € um 1,0 Mio. € niedriger als im Vorjahr (27,6 Mio. €). Grund für diesen Rückgang ist die im Vergleich zum Vorjahr verminderte Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten von 282 auf 271 bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH sowie die durch die COVID-19-Pandemie bedingte Einführung der Kurzarbeit im Bäderbereich.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen betragen 7,9 Mio. € und liegen um 0,1 Mio. € leicht über dem Vorjahr (7,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus der Konzessionsabgabe in Höhe von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) und aus übrigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Die Aufwendungen für die Konzessionsabgabe stiegen im Berichtsjahr, da die Stadt Gütersloh die Einwohnerzahl von 100 Tsd. überschritten hat.

An Beteiligungserträgen und -aufwendungen aus assoziierten und übrigen Beteiligungsunternehmen sowie aus Zinserträgen und -aufwendungen resultierte ein Finanzergebnis von -0,5 Mio. € nach -0,6 Mio. € im Vorjahr.

Es ergibt sich ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 3,4 Mio. €. Die positive Planabweichung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringeren Personalaufwand und Ergebnisverbesserungen im Energiebereich durch Deckungsbeitragsverbesserungen in den Sparten Strom und Wasser zurückzuführen.

### 3.1.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 31.12.2020 158,1 Mio. €. Am Vorjahresstichtag betrug die Bilanzsumme 154,8 Mio. €. Folglich ist die Bilanzsumme um 3,3 Mio. € gestiegen.

Auf der Vermögensseite ist das langfristig gebundene Vermögen um 5,6 Mio. € gestiegen. Dies ist auf eine Erhöhung der Sachanlagen zurückzuführen, insbesondere aufgrund der Investitionen in die Verteilungsanlagen, wozu auch das Breitbandnetz zählt.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind um 2,3 Mio. € gesunken. Dies ist maßgeblich auf geringere Forderungen als im Vorjahr zurückzuführen.

Auf der Passivseite führten die erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,5 Mio. €, um 1,3 Mio. € erhöhte empfangene Ertragszuschüsse und um 0,6 Mio. € erhöhte Rückstellungen für Ertragsteuern zu dem Anstieg der Bilanzsumme.

## 3.2 Investitionen

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Zugänge im Anlagevermögen auf 15,0 Mio. €. Davon betreffen 0,4 Mio. € immaterielle Vermögensgegenstände, 13,2 Mio. € wurden in Sachanlagen investiert. Die Zugänge bei den Finanzanlagen von 1,4 Mio. € betreffen zu 1,2 Mio. € die Verlustübernahme und Einzahlung in die Kapitalrücklage der BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH und zu 0,2 Mio. € Ansprüche auf anteilige Ergebnisse assoziierter Unternehmen. Im Vorjahr beliefen sich die Zugänge auf 14,9 Mio. €.

Bei den Sachanlagen sind die größten Zugänge bei der Position Technische Anlagen und Maschinen mit 4,3 Mio. € und Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau mit 6,1 Mio. € zu verzeichnen.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag in diesem Geschäftsjahr auf dem Breitbandausbau.

## 3.3 Finanzierung

Im Geschäftsjahr wurde ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 13,5 Mio. € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Mehrzufluss von 6,3 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €). Ursächlich dafür sind Abnahmen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 12,2 Mio. €, dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein um 0,3 Mio. € niedrigerer Mittelabfluss (Vorjahr: 12,5 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 0,8 Mio. €, im Vergleich zum Vorjahr sind 4,1 Mio. € weniger zugeflossen (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Maßgeblich ursächlich dafür ist die im Berichtsjahr erfolgte Vollausschüttung des Jahresüberschusses der Stadtwerke Gütersloh GmbH an ihre Gesellschafter.

Im Geschäftsjahr mussten nicht alle zugesagten Kreditlinien ausgenutzt werden.

Der Konzern konnte jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

## 3.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren stellen sich wie folgt dar:

### 3.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator ist der Konzern-Jahresüberschuss. Im Geschäftsjahr 2020 betrug dieser 3,4 Mio. €.

Weitere finanzielle Indikatoren sind das Eigenkapital des Konzerns sowie verschiedene Kennzahlen.

Das Eigenkapital des Konzerns sank um 0,6 Mio. € auf 54,6 Mio. € (Vorjahr: 55,2 Mio. €). Dieser Rückgang entspricht der Differenz der im Berichtsjahr erfolgten Ausschüttung des Jahresüberschusses 2019 der Stadtwerke Gütersloh GmbH (4,0 Mio. €) und dem erwirtschafteten Jahresüberschuss 2020 der Gesellschaft (3,4 Mio. €). Bezogen auf die unbereinigte Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote 34,6 % (Vorjahr: 35,6 %). Das Anlagevermögen ist per 31. Dezember 2020 zu 40,8 % (Vorjahr: 43,0 %) durch das Eigenkapital gedeckt.

### 3.4.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Entwicklung der Abgabemengen im Vertriebsgebiet der Stadtwerke Gütersloh GmbH sowie die Entwicklung der Anzahl der Besucher im Badbereich. Hinsichtlich der Entwicklung verweisen wir auf die Ausführungen zur Absatzlage.

## 4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Stadtwerke Gütersloh Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2020 475 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 30 Auszubildende. Im Vorjahr beschäftigte der Konzern 471 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 33 Auszubildende.

Um dem Fachkräftemangel und dem demografischen Wandel aktiv entgegenzusteuern, ist die Berufsausbildung bei den Stadtwerken Gütersloh ein wichtiges Thema. Das Ausbildungsspektrum erstreckte sich über sieben verschiedene Ausbildungsberufe, die die Stadtwerke Gütersloh auch regelmäßig auf Informationsveranstaltungen zum Thema Ausbildung vorgestellt haben, z. B. am „Tag der offenen Ausbildung“, der aufgrund der COVID-19-Pandemie online stattgefunden hat. Dadurch können die wesentlichen Personalbedarfe aus den eigenen Reihen gedeckt werden. Dieses aktive Handeln zeigt sich auch darin, dass die Anforderungen an zukünftige Fachkräfte ständig überdacht werden. Außerdem wird so das Profil als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb, in dem das Ausbildungsspektrum um ein ausbildungsintegriertes betriebswirtschaftliches Studium erweitert wurde, geschärft.

Neben der Ausbildung hat die Fort- und Weiterbildung der bestehenden Belegschaft für uns große Bedeutung. Sowohl fachbezogene als auch Schulungen zur Persönlichkeits- und Führungsentwicklung bieten wir unseren Mitarbeitern an. Um die richtigen Angebote gestalten zu können, durchlaufen alle neuen Führungskräfte vor Beginn ihrer Tätigkeit ein Orientierungs-Center, um Stärken und Entwicklungsfelder herauszuarbeiten und daraus Maßnahmen abzuleiten. Auch hier haben wir 2020 auf die COVID-19-Pandemie reagiert und die meisten Themen online abgebildet.

Wir fördern die berufliche Chancengleichheit von Frauen und Männern. In der Unternehmensgruppe sind 40 % der Beschäftigten Frauen, insgesamt 31 % sind in Leitungsfunktion.

Die Pandemie-Situation durch COVID-19 hat dazu geführt, dass viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das mobile Arbeiten nutzen mussten. Rund 75 % der Mitarbeiter mit Arbeitsplätzen, die für diese Arbeitsform möglich sind, konnten diese nutzen.

## 5. Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen werden wie folgt eingeschätzt:

### 5.1 Risikobericht

Ziel des Risikomanagementsystems bei dem Stadtwerke Gütersloh Konzern ist neben der Kontrolle von bestandsgefährdenden Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsmaßnahmen. Darüber hinaus wurde ein Reportingsystem für Führungskräfte entwickelt, um unterjährig aktuell und schnell reagieren zu können.

Zusätzlich zum bestehenden Risikomanagementsystem wurde zur Steuerung der Energiebeschaffungsaktivitäten und der damit verbundenen Umsetzung einer vorausschauenden Risikopolitik das Risikohandbuch Strom und Gas eingeführt. Darin werden die unterschiedlichen Portfoliostrategien sowie die zeitlichen, mengenmäßigen und produktspezifischen Parameter für die Strombeschaffung festgelegt, andere finanziellen Risiken beleuchtet, operative Aufgabenabläufe beschrieben und das Vorgehen des Prozesscontrollings beschrieben.

Durch die konsequente Anwendung der Risikohandbücher soll das Risiko von Drohverlusten für Energiemengen verringert werden, da entsprechende Mengen abgedeckt sind bzw. marktkonform eingekauft werden.

Insgesamt wurden für den Stadtwerke Gütersloh Konzern 86 Risiken identifiziert und in das Risikomanagement aufgenommen. 56 Risiken werden hierbei mit einem Schadenswert > 200.000 € ausgewiesen. Die restlichen Risiken wurden als „unkritisch“ (Schadenswert zwischen 50.000 € und 200.000 €) eingestuft. Risiken, deren Schadenswert mit < 50.000 € bewertet wurden, finden im Risikomanagementsystem keine Berücksichtigung. 13 Risiken stehen dabei unter besonderer Beobachtung, davon sind fünf Risiken eingetreten.

Folgende Risikoarten werden regelmäßig untersucht:

1. Höhere Gewalt/Terror
2. Rechtliche/wirtschaftliche Rahmenbedingungen
3. Strategische Risiken
4. Marktrisiken
5. Technische Risiken
6. Wissensorientierte, mitarbeiterorientierte und organisatorische Risiken
7. Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH fällt ein Risiko unter die Risikoart Marktrisiken, zwei unter die Risikoart Technische Risiken, drei unter die Risikoart Höhere Gewalt und zwei unter die Risikoart

Rechtliche/wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Davon sind zwei Risiken der Risikoart Höhere Gewalt eingetreten.

Bei der Netzgesellschaft Gütersloh mbH fallen drei Risiken unter die Risikoart Finanzwirtschaftliche Risiken. Davon ist ein Risiko eingetreten.

Bei der Stadtbus Gütersloh GmbH fallen zwei Risiken unter die Risikoart Finanzwirtschaftliche Risiken, beide sind eingetreten. Einer wurde mit einer Rückstellung Rechnung getragen.

Die größten Risiken des Konzerns, gemessen an der Höhe des maximalen Schadenswertes, bestehen bei der Stadtwerke Gütersloh GmbH in technischen Risiken in der Wasserversorgung, in dem Insolvenzrisiko von Marktteilnehmern aufgrund von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und in der Schließung der Bäder aufgrund von Maßnahmen durch die COVID-19-Pandemie. Bei der Netzgesellschaft Gütersloh mbH besteht das Risiko von außerplanmäßigen Lastspitzen. Bei der Stadtbus Gütersloh GmbH besteht das Risiko in dem Ausfall von Fahrgeldeinnahmen durch die COVID-19-Pandemie.

Insgesamt haben sich im Geschäftsjahr 2020 keine Anhaltspunkte für Risiken ergeben, die den Fortbestand der einzelnen Gesellschaften des Konzerns gefährden könnten.

## 5.2 Chancen

Die Stadtwerke Gütersloh GmbH beabsichtigt den eigenwirtschaftlichen clusterweisen Ausbau eines zukunftsfähigen Glasfasernetzes im Stadtgebiet von Gütersloh. Durch das Projekt wird neben einer positiven Rendite, bezogen auf einen langjährigen Betrachtungszeitraum, die Chance der Aufnahme eines zukunftsfähigen Geschäftsfeldes und der Verpachtung jenes Breitbandnetzes gesehen.

## 6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 waren die Ergebnisse der Stadtwerke Gütersloh Gruppe insgesamt über dem Planniveau. Bei einem planmäßigen Geschäftsverlauf in 2021 gehen wir davon aus, dass das Ergebnis nach Steuern deutlich unter dem Niveau des Jahres 2020 liegen wird.

Das geplante Gesamtinvestitionsvolumen für das Jahr 2021 beläuft sich auf rund 24,5 Mio. €. Davon sollen planmäßig rund 19,1 Mio. € fremdfinanziert werden. Wesentliche Investitionen betreffen davon die Versorgungsleitungsnetze und Netzanschlüsse (Strom, Gas, Wasser), die Wasseraufbereitungsanlagen im Wasserwerk Nordrheda-Ems sowie den Breitband-Ausbau.

Die auch im Geschäftsjahr 2021 anhaltende COVID-19-Pandemie und der damit einhergehende seit November 2020 durchgeführte „Lockdown“ führt zu dem Risiko, dass die Besucherzahlen der Bäder – wie im Berichtsjahr 2020 – massiv wegbrechen und sich dadurch die Einnahmesituation der Stadtwerke Gütersloh GmbH verschlechtert. Generell lassen sich die Folgen aus der Pandemie auch nicht für das Jahr 2021 einschätzen, so dass es zu deutlichen negativen Ergebnisabweichungen bei den Stadtwerken Gütersloh und auch den Konzerngesellschaften wie Stadtbus Gütersloh und der Netzgesellschaft Gütersloh kommen kann.

Im Bereich E-Mobilität betreibt die Stadtwerke Gütersloh GmbH das E-RollerSharing mit insgesamt 23 E-Rollern und das E-CarSharing mit vier E-Autos. Hierfür ist die Stadtwerke Gütersloh GmbH

bereits mit Stationen am Nordbad, am Dorfplatz Isselhorst, am Büskerplatz und am Westfalenweg am Finanzamt vertreten. Weiterhin betreiben die Stadtwerke Gütersloh GmbH zehn öffentliche E-Ladesäulen im Stadtgebiet. Im Geschäftsjahr wurde das Produktangebot um den ‚Shuttle – Holt dich ab.‘ als On-Demand-Verkehr erweitert. Tagsüber wird er zurzeit primär in Isselhorst, Avenwedde und Friedrichsdorf eingesetzt, in den Abendstunden und am Wochenende dann auch im gesamten Stadtgebiet von Gütersloh. Dies soll eine flexible Ergänzung zu den bekannten ÖPNV-Angeboten sein. Die Nachfrage nach diesen Angeboten im Jahre 2021 wird voraussichtlich stark durch die Entwicklung der COVID-19-Pandemie beeinflusst sein.

Stromlieferungen für das Kalenderjahr 2020 kosteten in 2019 durchschnittlich 47,82 € für ein Base-Produkt und 57,68 € für ein Peak-Produkt. Die Handelspreise an der Börse EEX sind im letzten Jahr nicht weiter gestiegen. 2020 lagen die Durchschnittspreise an der EEX für ein Base-Produkt bei 40,22 € und für ein Peak-Produkt bei 49,10 € für das Kalenderjahr 2021. Die Preise waren damit weiter rückläufig. Hauptursache für diesen Rückgang ist der pandemiebedingte Konjunkturabschwung. Zuletzt konnten sich die Handelspreise im 4. Quartal aber wieder erholen. Dies wurde durch einen steigenden Kohle- und CO<sub>2</sub>-Emissionspreis unterstützt. Im Rahmen einer möglicherweise zu erwartenden Konjunkturerholung für das zweite Halbjahr 2021 ist mit weiter steigenden Strompreisen zu rechnen.

Einen großen Anteil an Strompreis und Gaspreis haben staatliche Steuern, Abgaben, Netzentgelte und Umlagen. Der Anteil dieser Preisaufschläge lag im Jahr 2020 im Bundesdurchschnitt bei rund 78 % (Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh lt. Statistik BDEW). Neben der Mehrwertsteuer macht die EEG-Umlage, über die der Ausbau der erneuerbaren Energien wesentlich mitfinanziert wird, den größten Anteil von Steuern und Abgaben aus. Die EEG-Umlage wurde im Rahmen eines Konjunkturprogrammes der Bundesregierung für das Kalenderjahr 2021 auf 6,50 Cent/kWh gedeckelt.

Ab 2021 kommt der CO<sub>2</sub>-Preis. Der Ausstoß von CO<sub>2</sub> soll einen Preis bekommen, um die Folgen des Klimawandels sowie andere negative Umweltfolgen abzumildern. Der Preis für eine Tonne CO<sub>2</sub> kostet in 2021 25 € bzw. 0,455 Cent/kWh Gas. Auf Strom wird dieser Preis nicht direkt erhoben.

In der Sparte Strom sinken die Entgelte für die Netznutzung. Für grundversorgte Stromkunden in Gütersloh beträgt die Kostenreduzierung von 2020 auf 2021 0,144 Cent/kWh. Bei Gas beträgt die Kostenreduzierung durch Netznutzung 0,036 Cent/kWh.

Zusammengefasst führen wesentliche preisbeeinflussende Faktoren bei Gastarifikunden zu Preiserhöhungen. Hier wurde die Einführung des CO<sub>2</sub>-Preises zum ausschlaggebenden Faktor für eine Preisanpassung. Bei Strom konnten die Tarifpreise stabil gehalten werden.

Gütersloh, 02.03.2021



Dipl.-Kfm. Ralf Libuda  
Geschäftsführer  
der Stadtwerke Gütersloh GmbH

# Konzern-Bilanz

der Stadtwerke Gütersloh GmbH  
zum 31.12.2020

AKTIVSEITE	31.12.20 €	31.12.19 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.564.483,52	1.735.853,41
II. Sachanlagen	114.723.361,14	109.412.085,21
III. Finanzanlagen	17.658.209,19	17.168.643,39
	<u>133.946.053,85</u>	<u>128.316.582,01</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte:		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.585.158,12	1.082.568,92
2. Unfertige Leistungen	64.679,28	73.326,55
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	46.022,89	68.701,20
	<u>1.695.860,29</u>	<u>1.224.596,67</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.694.828,34	18.624.926,04
2. Forderungen gegen Gesellschafter	961.846,56	299.141,49
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.038.733,77	972.824,87
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.555.626,54	3.940.819,24
	<u>20.251.035,21</u>	<u>23.837.711,64</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	2.126.842,82	1.407.989,40
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	41.070,33	55.655,94
	<u>158.060.862,50</u>	<u>154.842.535,66</u>

PASSIVSEITE	31.12.20 €	31.12.19 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	37.700.000,00	37.700.000,00
II. Kapitalrücklagen	9.220.187,39	9.220.187,39
III. Gewinnrücklagen	3.804.827,80	4.432.053,55
IV. Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	3.432.074,43	3.324.240,72
V. Nicht beherrschende Anteile (darin enthaltener Konzernjahresüberschuss von 26.029,02 € [Vorjahr: 13.112,24 €])	506.029,02	493.112,24
	<u>54.663.118,65</u>	<u>55.169.593,90</u>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	14.197.220,61	12.932.744,33
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.980.297,99	2.939.160,99
2. Steuerrückstellungen	1.256.234,98	615.542,52
3. Sonstige Rückstellungen	24.729.290,17	24.737.445,01
	<u>28.965.823,14</u>	<u>28.292.148,52</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.472.041,05	52.939.651,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.216.596,78	1.506.446,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	1.119.172,90	30.608,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.440.193,53	2.909.428,19
	<u>59.248.004,26</u>	<u>57.386.135,00</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11.180,67	38.898,05
<b>F. Passive latente Steuern</b>	975.515,18	1.023.015,86
	<u>158.060.862,50</u>	<u>154.842.535,66</u>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2020 (01.01.-31.12.)

	2020 €	2019 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	145.400.500,14	148.206.155,57
abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer	8.994.423,37	9.529.845,75
	<u>136.406.076,77</u>	<u>138.676.309,82</u>
<b>2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	-8.647,27	24.813,94
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	1.477.522,37	4.227.220,31
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	3.444.305,86	2.162.777,65
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.414.500,80	82.601.751,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.815.750,59	11.516.464,58
	<u>91.230.251,39</u>	<u>94.118.215,92</u>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	20.637.182,36	21.619.724,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung 1.851.943,09 € (Vorjahr: 1.824 Tsd. €)	6.000.099,80	6.015.412,55
	<u>26.637.282,16</u>	<u>27.635.137,07</u>
<b>7. Ausschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.925.990,46	7.823.161,08
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Konzessionsabgabe	6.135.191,84	4.928.428,01
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	4.131.039,04	4.544.822,90
	<u>10.266.230,88</u>	<u>9.473.250,91</u>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	172.842,63	574.532,64
<b>10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	749.092,80	492.007,28
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	161.366,79	126.211,66
<b>12. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	382.050,76	544.853,97
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.170.005,89	1.283.212,75
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	1.110.419,80	1.843.040,19
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	3.680.328,61	3.563.001,41
<b>16. Sonstige Steuern</b>	222.225,16	225.648,45
<b>17. Konzern-Jahresüberschuss</b>	3.458.103,45	3.337.352,96
<b>18. Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Gewinn</b>	26.029,02	13.112,24
<b>19. Konzern-Jahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>	<u>3.432.074,43</u>	<u>3.324.240,72</u>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2020 (01.01. – 31.12.2020)

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Konzernjahresüberschuss	3.458	3.337
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.308	8.368
- Auflösung der Ertragszuschüsse sowie weitere zahlungs- unwirksame Erträge und Aufwendungen	-1.030	-1.119
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-73	768
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-27	-71
+/- Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.421	-4.844
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	377	-474
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.051	1.139
- Sonstige Beteiligungserträge	-922	-1.067
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.111	1.843
- Ertragsteuerzahlungen	5	-718
<b>= Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.679</b>	<b>7.162</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-394	-572
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-13.245	-13.803
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlage- vermögen	-1.385	0
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	65	297
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlage- vermögen	513	340
+ Erhaltene Dividenden	922	1.089
+ Erhaltene Zinsen	109	118
<b>= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.415</b>	<b>-12.531</b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	2.065
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-3.974	-3.636
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.900	4.250
+ Einzahlungen aus Investitions- und Ertragszuschüssen	2.941	3.317
- Auszahlung aus der Gewinnausschüttung	-3.965	-10
- Gezahlte Zinsen	-1.054	-1.129
<b>= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>848</b>	<b>4.857</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>2.112</b>	<b>-512</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.617	-1.105
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>495</b>	<b>-1.617</b>

# Konzern-Anhang

für das Geschäftsjahr 2020 (01.01. – 31.12.)

## Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) einen Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. aufzustellen. Die Stadtwerke Gütersloh GmbH hat ihren Sitz in Gütersloh und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nummer HRB 3842 eingetragen.

Der Konzernjahresabschluss 2020 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden überwiegend die Angaben in den Anhang aufgenommen.

## Angaben zum Konsolidierungskreis und zu den Konsolidierungsmethoden

Zum Konsolidierungskreis gehören die Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh, als Mutterunternehmen und die Netzgesellschaft Gütersloh mbH, Gütersloh, sowie die Stadtbuss Gütersloh GmbH, Gütersloh, als verbundenes Tochterunternehmen mit 100 % Beteiligung, die Energie und Projekte GT GmbH, Gütersloh, mit 100 % und der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG, Gütersloh, mit 84 %. Die NHC Verwaltungs-GmbH, Herzebrock-Clarholz, und die Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG, Herzebrock-Clarholz, werden im Wege der anteilmäßigen Konsolidierung mit jeweils 50 % in den Konzernabschluss einbezogen. Diese beiden Gesellschaften werden gemeinsam mit der Gemeinde Herzebrock-Clarholz geführt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt als Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durch die Verrechnung der Beteiligungsansätze nach § 301 Abs. 2 HGB mit dem Eigenkapital der Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen. Für die anteilmäßige Konsolidierung gelten diese Grundsätze analog.

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß § 311 Abs. 1 HGB werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Es handelt sich hierbei um die Beteiligungen an der Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh (50 %), und um die Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld (42,5 %). Die Equity-Bewertung erfolgt gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Buchwertmethode.

Weitere assoziierte Unternehmen sind die HCL Netze GmbH & Co. KG, Herzebrock-Clarholz (37,45 %), und die HCL Netze Verwaltung GmbH, Herzebrock-Clarholz (37,45 %). Hier wird der Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital über 20 Jahre linear abgeschrieben (ursprünglich: 4.063 Tsd. €; 31.12.20: 3.161 Tsd. €).

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 303 Abs. 1 HGB durch Saldierung der Forderungen und der entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den im Konzernabschluss zusammengefassten Unternehmen.

Für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 Abs. 1 HGB wurden die Erträge mit den gleichlautenden Aufwendungen zwischen den Konzernunternehmen eliminiert.

Eine Eliminierung der Zwischenergebnisse war wegen Unwesentlichkeit nicht durchzuführen.

Die übrigen Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 50 % werden im Konzernabschluss bei den Anschaffungskosten berücksichtigt, da die Beteiligungen sowohl einzeln als auch in Summe nach für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss voll oder quotal einzubeziehenden Unternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den für das Mutterunternehmen, die Stadtwerke Gütersloh GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Lohn- und Materialgemeinkostenzuschlägen abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Herstellkosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen werden nicht zu den Herstellungskosten gezählt. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Es werden Nutzungsdauern von einem Jahr bis 50 Jahre angewendet. Soweit für das vor 2010 zugegangene Anlagevermögen die degressive Abschreibungsmethode zulässig war, wurde diese grundsätzlich angewendet. Die Umstellung von dem degressiven auf den linearen Abschreibungsbetrag erfolgt in dem Jahr, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven Abschreibungsbetrag übersteigt. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert. Für alle Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 €, aber nicht 1.000 € übersteigen, wurden Sammelposten gebildet, die jeweils über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst werden. Diese Sammelposten wurden im Berichtsjahr weiterhin planmäßig abgeschrieben.

Beteiligungen werden unter Anschaffungskosten ausgewiesen, soweit sie nicht at equity bilanziert sind. Bei dauernder Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Ausleihungen sind mit dem Nominalwert aktiviert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen. Unfertige Leistungen sind unter Herstellungskosten unter Einbeziehung von Lohn- und Materialgemeinkosten angesetzt. Waren werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die Forderungen enthalten nicht abgerechnete Leistungen, die auf bilanziellen Abgrenzungen aufgrund von kundenindividuellen Hochrechnungen beruhen.

Der Finanzmittelfond entspricht den liquiden Mitteln abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Vom Finanzmittelfond entfallen 446 Tsd. € (Vorjahr: 1.218 Tsd. €) auf quotale einbezogene Gesellschaften.

Es wurden latente Steuern für Effekte, die aus Konsolidierungsmaßnahmen entstehen, gebildet. In den Einzelabschlüssen werden unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich des Anlagevermögens und der sonstigen Rückstellungen. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 30,2 %.

Das Eigenkapital ist mit den Nennwerten bilanziert.

Die bis zum Jahr 2002 und ab 2010 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich 5 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst.

Bau- und Ertragszuschüsse, die von 2003 bis 2009 vereinnahmt wurden, mindern die Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Mit der Bildung von Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten abgedeckt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Die Pensionsrückstellung ist zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit dem Rechnungszins von 2,3 % (Vorjahr: 2,72 %; 10-Jahresdurchschnitt) gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt. Zu der Bewertung mit einem 7-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 1,6 % ergibt sich ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 220 Tsd. €, der grundsätzlich ausschüttungsgesperrt ist. Diese Ausschüttungssperre greift nicht, da ausreichend freie Rücklagen vorhanden sind. Die Bewertung der Rückstellung berücksichtigt künftige Rentenanpassungen mit einem jährlichen Anstieg der Pensionen um 1 %. Ein Lohn- und Gehaltstrend war nicht zu berücksichtigen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus den Bewertungsdifferenzen im Anlagevermögen und wurden mit einem Steuersatz von 30,2 % ermittelt.

Aus dem quotalen Einbezug der NHC Verwaltungs GmbH sowie der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz GmbH & Co. KG ergab sich folgender Einfluss auf die Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach Konsolidierungsmaßnahmen, aber vor Ergebnissen assoziierter Unternehmen):

	Tsd. €		Tsd. €
Langfristige Vermögensgegenstände	6.482	Langfristige Schulden	4.246
Kurzfristige Vermögensgegenstände	743	Kurzfristige Schulden	802
		Erträge und Aufwendungen (Saldo)	-89

## Angaben zu Positionen der Konzernbilanz

### Anlagevermögen

- (1) Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einer Übersicht gesondert dargestellt.

### Anteilsbesitz – assoziierte Unternehmen

- (2) Anteilsbesitz  
Die folgenden assoziierten Unternehmen wurden nach der Equity-Methode konsolidiert und haben sich wie folgt entwickelt:

	Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG Tsd. €	Bielefeld- Gütersloh Wind GmbH & Co. KG Tsd. €	HLC Netze GmbH & Co. KG Tsd. €	HLC Netze Verwaltungs- GmbH Tsd. €
Stand 01.01.2020	4.125	1.127	4.612	13
Zugang 2020	536	0	213	1
Abgang 2020	-536	0	-172	0
Abschreibung 2020	-124	-33	-226	0
	<u>4.001</u>	<u>1.094</u>	<u>4.427</u>	<u>14</u>

Die assoziierten Unternehmen, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, stellen sich wie folgt dar:

	Anteil % €	Eigenkapital <sup>1)</sup> Tsd. €	Ergebnis <sup>1)</sup> Tsd. €
Fernwärme Gütersloh GmbH, Gütersloh	49,0	2.660	219
Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG <sup>2)</sup>	33,3	2.356 <sup>2)</sup>	156
BITel GmbH, Gütersloh	30,0	1.134	-2.904
Windenergie Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld	25,0	125	-2

1) aus dem Jahresabschluss 2019

2) auf den Kommanditanteil von 733 Tsd. € sind 500 Tsd. € eingezahlt

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- (3) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen. Dem Ausfallrisiko wird bei Kundenforderungen durch Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter Stadt Gütersloh betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 944 Tsd. € (Vorjahr: 234 Tsd. € Lieferungen und Leistungen, 55 Tsd. € sonstige Forderungen). Die Forderungen gegen den Gesellschafter Stadtwerke Bielefeld betreffen mit 18 Tsd. € ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.039 Tsd. € (Vorjahr: 973 Tsd. €) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Bitel GmbH von 1.002 Tsd. € (Vorjahr: 949 Tsd. €) und der OWL Verkehr GmbH von 37 Tsd. € (Vorjahr: 24 Tsd. €).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Eigenkapital

- (4) Das Stammkapital beträgt unverändert 37.700 Tsd. €.

## Rückstellungen

- (5) In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus dem Energie- und Wasserbezug in Höhe von 2.685 Tsd. €, für energiewirtschaftliche Risiken in Höhe von 5.649 Tsd. € und Rückvergütung von Netzentgelten in Höhe von 1.921 Tsd. € ausgewiesen. Weitere Rückstellungen aus dem Personalbereich sind in Höhe von 3.604 Tsd. € und Einnahmeausgleich Verkehr in Höhe von 6.697 Tsd. € in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

## Verbindlichkeiten

(6) Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt Tsd. €	bis 1 Jahr Tsd. €	über 1 Jahr Tsd. €	davon über 5 Jahre Tsd. €	Vorjahr bis 1 Jahr Tsd. €	Vorjahr über 1 Jahr Tsd. €
gegenüber Kreditinstituten	54.472	5.840	48.632	30.809	6.999	45.941 (30.795 davon über 5 Jahre)
aus Lieferungen und Leistungen	1.217	1.217	0	0	1.506	0
gegenüber den Gesellschaftern	1.119	119	1000	0	31	0
Sonstige	2.440	2.440	0	0	2.909	0
<b>Gesamt</b>	<b>59.248</b>	<b>9.616</b>	<b>49.632</b>	<b>30.809</b>	<b>11.445</b>	<b>45.941</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG in Höhe von 7.468 Tsd. € (Vorjahr: 7.921 Tsd. €) sind durch im Grundbuch eingetragene beschränkte persönliche Dienstbarkeiten hinsichtlich der Absicherung von Nutzungsrechten, durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen, Verpfändung eines Bankkontos, Abtretung der Rechte und Ansprüche aus einem Stromliefervertrag und Abtretung von Versicherungsansprüchen gesichert. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.213 Tsd. € sind durch Sicherungsübereignung des Breitbandnetzes, die Verpfändung eines Bankkontos und durch Abtretung der Außenstände der HCL Netze GmbH & Co. KG besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 599 Tsd. € (Vorjahr: 287 Tsd. €) aus Steuern enthalten.

## Passive latente Steuern

Dieser Posten beinhaltet Steuerlatenzen für die im Rahmen der Equity-Bilanzierung aufgedeckten stillen Reserven der HCL Netze GmbH & Co. KG in Höhe von 954 Tsd. € (Vorjahr: 1.023 Tsd. €).

Aufgrund temporärer Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen im Anlagevermögen der NHC GmbH & Co. KG waren weitere latente Steuern in Höhe von 20 Tsd. € in der Bilanz anzusetzen. Die Bewertung erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Gewerbesteuersatz von 13,9 %.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Energiebeschaffungen bestanden am 31.12.2020 mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2024 in Höhe von 57.752 Tsd. €.

Aus einem Kauf- und Wasserlieferungsvertrag resultiert eine jährliche Wasserbezugsverpflichtung bis zum Jahr 2025 in Höhe von bis zu 370 Tsd. €.

Die Gesellschaft ist Mitglied bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (KVW) Münster. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat mit der Anstalt in einer Beteiligungsvereinbarung festgelegt, dass alle Arbeitnehmer zu versichern sind, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe zu versichern wären. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % zuzüglich eines Sanierungsgeldes in Höhe von 3,25 % der umlagepflichtigen Vergütungen. Die Summe der umlagepflichtigen Vergütungen betrug im Berichtsjahr 20.051 Tsd. €. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der KVW im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Der Ausgleichsbetrag per 31.12.2019 beträgt 63.538 Tsd. €. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. In Ausübung des Passivierungswahlrechtes werden diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen von der Gesellschaft nicht bilanziert.

Es wurde im Jahr 2010 ein Mietvertrag über die Räumlichkeiten des Servicezentrums am ZOB mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Der Vertrag verlängert sich ab 2020 jährlich, wenn er nicht von einer Partei gekündigt wird. Der jährliche Mietaufwand beträgt 17 Tsd. €.

Aus den Gestattungsverträgen mit den Kommanditisten der Windpark Gütersloh GmbH & Co. KG über die Errichtung und den Betrieb der Windenergieanlagen (mit einer Laufzeit von 20 Nutzungsjahren) ergeben sich von der Windleistung abhängige finanzielle Verpflichtungen von voraussichtlich circa 72 Tsd. € jährlich.

## Angaben zu Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

(8) Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Strom	81.469	80.351
Gas	31.872	32.573
Wasser	11.976	11.655
Wärme	885	770
Bäder	1.287	3.387
Verkehr	2.081	3.228
Breitband	304	22
Nebengeschäfte	5.389	5.574
Auflösung BKZ	1.143	1.116
<b>Gesamt</b>	<b>136.406</b>	<b>138.676</b>

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

### Sonstige betriebliche Erträge

(9) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.172 Tsd. € (Vorjahr: 1.191 Tsd. €) enthalten.

Als außergewöhnlicher Ertrag wurde im Berichtsjahr eine vorläufige Zuwendung aufgrund der COVID-19-Pandemie in Höhe von 591 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) erzielt.

### Abschreibungen

(10) In den Abschreibungen sind 2020 keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten (Vorjahr: 58 Tsd. €).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

- (11) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus der Konzessionsabgabe und den übrigen betrieblichen Aufwendungen, welche vor allem aus Aufwendungen für Berater und Gutachter, Abgaben und Gebühren, Pachten, Weiterbildungs- und Teilnahmegebühren, Kundeninformationen und Inserate, Versicherungen und Verbandsbeiträge bestehen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB enthalten. Sie entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen mit 177 Tsd. €, andere Bestätigungsleistungen mit 20 Tsd. €, auf Steuerberatungsleistungen mit 57 Tsd. € und auf sonstige Leistungen mit 52 Tsd. €.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- (12) In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 106 Tsd. € (Vorjahr: 128 Tsd. €) aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- (13) Der ausgewiesene Steueraufwand von 1.110 Tsd. € (Vorjahr: 1.843 Tsd. €) beinhaltet einen Saldo aus Steuernachzahlungen und -erstattungen für Vorjahre von -634 Tsd. € (Vorjahr 257 Tsd. €) sowie einen Ertrag aus latenten Steuern von 68 Tsd. € (Vorjahr 68 Tsd. €).

## Sonstige Angaben

### Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende):

	2020	2019
männlich	256	250
weiblich	184	194
	<u>440</u>	<u>444</u>

Die quotal einbezogenen Unternehmen beschäftigen keine Mitarbeiter.

## Vergütungen

Die Angaben gemäß § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW erfolgen in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften.

Für ehemalige Werkleiter, Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden an Pensionen 207.081,70 € aufgewendet. Die Pensionsrückstellungen betragen am 31.12.2020 für diesen Personenkreis 3.113.893 €.

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat und Gesellschaftervertreter betragen 28.400 € und setzen sich aus der Jahresvergütung in Höhe von 1.500 € für jedes Mitglied und 150 € für jede Sitzung bzw. 225 € für den Vorsitzenden und 175 € für den stellvertretenden Vorsitzenden zusammen.

## Geschäfte mit nahestehenden Personen

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Geschäftsjahr 2020 keine.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Stadtwerke Gütersloh Konzerns haben, haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 nicht ergeben.

## Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Gütersloh GmbH schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.743.596,32 € vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

Gütersloh, 02.03.2021



Stadtwerke Gütersloh GmbH  
Dipl.-Kfm. Ralf Libuda  
Geschäftsführer

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### An die Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh

#### Prüfungsurteile

„Wir haben den Konzernabschluss der Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Stadtwerke Gütersloh GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme

abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Bielefeld, 3. März 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sven Galbarski  
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen und stand im ständigen Kontakt mit der Geschäftsführung. Er hat sich mit allen wesentlichen Belangen der Gesellschaft befasst und von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. In insgesamt drei Sitzungen hat die Geschäftsführung durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage der Gesellschaft, alle wesentlichen Geschäftsvorfälle, die Entwicklung des Unternehmens und das Risikomanagement berichtet. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende zwischen den Sitzungsterminen von der Geschäftsführung über Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung des Unternehmens umgehend informiert.

## Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Die Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats waren die laufende Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements des Unternehmens. Dabei hat sich der Aufsichtsrat insbesondere über die aktuelle Situation an den Vertriebsmärkten und die Wettbewerbssituation informiert.

Neben dieser Regelberichterstattung waren insbesondere die folgenden Themen Gegenstand eingehender Beratung und, soweit erforderlich, die Beschlussfassung:

- Breitbandausbau Gütersloh – Ausbaugebiete 2021
- Kapitalbedarf BITel
- Ergebnisabführungsvertrag Netzgesellschaft Gütersloh und Stadtwerke Gütersloh
- Kaufmännische Betriebsführung Stadtbuss Gütersloh
- Konzession Wasser
- Grundsatzbeschluss zur Preisanpassung der Grund- und Ersatzversorgung Strom
- Grundsatzbeschluss zur Preisanpassung der Grund- und Ersatzversorgung Gas
- Wirtschafts-, Finanz- und Investitionsplanung für das laufende Geschäftsjahr und die mittelfristige Unternehmensplanung für die Stadtwerke und die Netzgesellschaft Gütersloh
- Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften
- Wahl der Aufsichtsratsbesetzung der Netzgesellschaft Herzebrock-Clarholz
- Geschäftsführungsangelegenheiten

## Jahresabschluss und Gewinnabführung

Der Aufsichtsrat wählte am 9. Juni 2020 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Bielefeld, als Abschlussprüfer. In Umsetzung des Beschlusses erteilte der Vorsitzende des Aufsichtsrats der PricewaterhouseCoopers GmbH den schriftlichen Auftrag zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Stadtwerke Gütersloh GmbH für das Geschäftsjahr 2020. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss der Stadtwerke Gütersloh GmbH, der aufgestellte Konzernabschluss und die Lageberichte für die Stadtwerke Gütersloh GmbH und den Konzern, wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH, unter Einbeziehung der Buchführung und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Gütersloh GmbH, der Konzernabschluss und die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Geschäftsführung rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugeleitet.

Der Abschlussprüfer hat am 23. März 2021 an der Sitzung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss 2020 der Stadtwerke Gütersloh GmbH und über den Konzernabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet, für Fragen zur Verfügung gestanden und ergänzende Auskünfte erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Gütersloh GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und den Vorschlag für das Jahresergebnis seinerseits geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss festzustellen und schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung an.

#### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat**

Im September 2020 fanden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. Daher haben sich mit der konstituierenden Ratssitzung in Gütersloh am 20.11.2020 folgende Änderungen im Aufsichtsrat ergeben: Frau Ina Laukötter und die Herren Gerhard Aschoff, Dr. Siegfried Bethlehem, Gerhard Feldhans, Hans-Peter Rosenthal und Henning Schulz sind zum 19.11.2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Seit dem 20.11.2020 neu im Aufsichtsrat sind die Herren Jürgen Behnke, Heiner Kollmeyer, Markus Kottmann, Dr. Thomas Krümpelmann, Marko Rempke und Maik Steiner. Wir danken den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Arbeit und begrüßen die neuen Aufsichtsratsmitglieder und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe Stadtwerke Gütersloh für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gute geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2020.

Gütersloh, 23. März 2021



Norbert Morkes  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Organe der Gesellschaft

### Gesellschafter

Stadt Gütersloh (50,1 %)  
Stadtwerke Bielefeld GmbH (49,9 %)

### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Ralf Libuda  
Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh GmbH

### Aufsichtsrat

Henning Schulz  
Vorsitzender bis zum 31.10.2020  
Bürgermeister der Stadt Gütersloh  
Stadt Gütersloh (bis zum 31.10.2020)

Norbert Morkes  
Vorsitzender seit dem 01.11.2020  
Bürgermeister der Stadt Gütersloh  
Stadt Gütersloh  
(reguläres Mitglied bis 31.10.2020)

Dr. Wiebke Esdar  
Stellv. Vorsitzende  
Ratsmitglied der Stadt Bielefeld  
Mitglied des Bundestages

Andrea Aufderstroth<sup>1)</sup>  
Kaufmännische Angestellte  
Stadtwerke Gütersloh GmbH

Gerhard Aschoff<sup>1)</sup>  
Industriemeister Metall  
Stadtwerke Gütersloh GmbH  
(Mitglied bis zum 19.11.2020)

Jürgen Behnke  
Vertriebsdirektor a. D.  
(Mitglied seit dem 20.11.2020)

Dr. Siegfried Bethlehem  
Oberstudiendirektor a. D.  
(Mitglied bis zum 19.11.2020)

Dr. Thomas Krümpelmann  
Physiker, Miele & Cie. KG  
(Mitglied seit dem 20.11.2020)

Gerhard Feldhans  
Finanzbeamter, Finanzamt Gütersloh  
(Mitglied bis zum 19.11.2020)

Nina Herrling  
Stadtbaurätin der Stadt Gütersloh  
Stadt Gütersloh

Claudia Krullmann<sup>1)</sup>  
Kaufmännische Angestellte  
Stadtwerke Gütersloh GmbH

Rainer Kaschel  
Stadtkämmerer der Stadt Bielefeld  
Stadt Bielefeld

Heiner Kollmeyer  
Selbstständiger Landwirt  
Unternehmen Heiner Kollmeyer  
und Kollmeyer KG  
(Mitglied seit dem 20.11.2020)

Markus Kottmann  
Selbstständiger Rechtsanwalt  
Anwaltskanzlei Kohlmeyer, Kottmann,  
Cetin, Welscher & Knöllner  
(Mitglied seit dem 20.11.2020)

Ina Laukötter  
Leiterin Produktmanagement  
Miele & Cie. KG  
(Mitglied bis zum 19.11.2020)

Marko Rempe<sup>1)</sup>  
Leiter Bäderbetriebe  
Stadtwerke Gütersloh GmbH  
(Mitglied seit dem 20.11.2020)

Hans-Peter Rosenthal  
Regierungsschuldirektor a. D.  
(Mitglied bis zum 19.11.2020)

Maik Steiner  
Manager Solution Architecture  
Arvato Systems GmbH  
(Mitglied seit dem 20.11.2020)

Martin Uekmann  
Geschäftsführer der Stadtwerke  
Bielefeld GmbH

Andreas Vormann<sup>1)</sup>  
Staatlich geprüfter Elektrotechniker  
Netzgesellschaft Gütersloh mbH

<sup>1)</sup> Arbeitnehmervertreter/in

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER** Stadtwerke Gütersloh GmbH, Berliner Straße 260, 33330 Gütersloh • Telefon 05241 82 - 0 • info@stadtwerke-gt.de • www.stadtwerke-gt.de

**KONZEPTION/REDAKTION** Stadtwerke Gütersloh GmbH, Petra Heitmann, Unternehmenskommunikation • Grafik Pilotfisch GmbH & Co.KG Werbeagentur

**BILDNACHWEIS** S. 4: Stadt Gütersloh, S. 11: BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, alle weiteren Fotos: Stadtwerke Gütersloh GmbH

**TITELBILD** Sabine Buschmaas, Shuttle-Fahrerin Stadtbus Gütersloh GmbH, Lara Wölm, Projektleiterin ‚Shuttle – Holt dich ab.‘ und Shuttle-Fahrer Russel Butterworth (v.li.).

